



Die Homepage der Gefangenen von Tegel. Thema: Telefonieren im Gefängnis

Die Welt, 11.12.1998

# Homepage der Gefangenen

Insassen der JVA Tegel berichten aus ihrer Welt

Gefängnis im Internet und Internet im Gefängnis! Ein Scherz? Keineswegs. Seit heute ist ein bundesweit einzigartiges Projekt virtuelle Realität – 1600 Gefangene der Justizvollzugsanstalt (JVA) Tegel haben unter der Adresse <http://www.planet-tegel.de> ihre eigene Homepage. Auf diese Weise werden zwei Welten, die gegensätzlicher kaum sein können, zusammengeführt: das World Wide Web, der Inbegriff für grenzenlose Kommunikation, und das größte deutsche Gefängnis. Neu entstanden ist so ein virtueller Ort der Begegnung zwischen „drinnen“

und „draußen“ – und ist nunmehr weltweit zugänglich.

Der Besucher der Homepage wird zu einem Voyeur in einem ihm fremden Mikrokosmos. Gleichzeitig ermöglicht die WebSite den Bewohnern des „Planet Tegel“ – so der Name der Homepage – eine Kontaktaufnahme mit einer Welt außerhalb der Gefängnismauern.

Gefangene haben Texte über ihren Aufenthalt in der Anstalt geschrieben, Interviews untereinander geführt und ein „Knast-Lexikon“ zusammengestellt. Der „Planet Tegel“ gibt mit Texten, Bildern und

Tönen einen einzigartigen Einblick in das Leben der 1600 Insassen der 100 Jahre alten JVA Tegel.

„Die Gefangenen haben so ihre Vision umgesetzt, ihre Isolation zu durchbrechen und selbstgestaltete Internetseiten in die Welt zu senden“, sagt der Kölner Mediendesigner Michael Henning.

Hennig und der Berliner Theaterregisseur Roland Brus hatten diese Idee im Rahmen ihres Stipendiums an der Akademie Schloß Solitude in Stuttgart. Seit zwei Jahren arbeitet Brus an einem Theaterprojekt mit Gefangenen der JVA Tegel. TS